

Positionspapier

Umwelt und Energie

Einleitung

Die Bewahrung der Schöpfung ist und bleibt das oberste Gebot unseres politischen Handelns. Umwelt und Klima sind seit Jahrtausenden einem ständigen Wandel unterworfen.

Das Klima werden wir daher nicht konservieren können, wohl aber müssen wir lernen, die Klimakomplexität zu verstehen, auch das Wirkspektrum des CO₂, um als Menschheit mit den unterschiedlichen Einflussfaktoren umzugehen.

Die Auswirkungen unseres Handelns auf die Natur und Umwelt können wir maßgeblich beeinflussen. Daher muss Umwelt- und Naturschutz weiterhin ein bedeutender Maßstab des politischen Handelns sein.

Soziale Marktwirtschaft

Das Wachstum der Weltbevölkerung einerseits und der steigende Lebensstandard andererseits führen zu einer weiteren Verknappung von Ressourcen, einem steigenden Energiebedarf und einer Beeinflussung der Natur. Um unsere Natur zu erhalten, müssen wir alle Anstrengungen unternehmen, gangbare Wege in eine Zukunft mit weiterhin steigendem Lebensstandard für alle aufzuzeigen.

Ressourcenschonende oder gar -neutrale Verfahren und Technologien können uns helfen, die Natur zu erhalten und dennoch den Lebensstandard weiterhin zu verbessern. Wir lassen uns bei allen unseren Aktivitäten von der Überzeugung leiten, dass sich die besten Lösungen für Mensch und Natur im Markt durchsetzen. Wir müssen Anreize setzen, um den Menschen dafür zu gewinnen, sein Wissen und Können für den Erhalt seiner Umwelt einzusetzen. Hierzu wollen wir die Möglichkeiten der sozialen Marktwirtschaft nutzen. Wir sind uns sicher, dass mit Verboten zum einen der gesellschaftliche Frieden gestört und zum anderen unsere Umweltziele nicht erreicht werden können. Allein die soziale Marktwirtschaft schafft aufgrund der in ihr immanenten Unterstützung der menschlichen Triebkräfte zur

Verbesserung der eigenen und der allgemeinen Lebenssituation die Rahmenbedingungen für die Umsetzung unserer Ziele zum Erhalt einer lebenswerten Umwelt.

So ist bei der Ausweisung neuer Bau- und Gewerbeflächen darauf zu achten, dass der Erhalt unserer Umwelt im Vordergrund steht. Zum Schutz der Tier- und Pflanzenvielfalt sollte eine innenörtliche Verdichtung, insbesondere Versiegelung, gegenüber einer extensiven Urbanisierung Vorrang haben. Wir streben hohe Standards für unsere Lebensmittel an und sind überzeugt, dass sich diese Standards bei entsprechender Transparenz langfristig auch global durchsetzen.

Energie – sicher, sauber, bezahlbar

Wir sind überzeugt, dass ein Ausstieg aus der konventionellen Energiebereitstellung nur dann in verantwortlicher Weise erfolgt, wenn eine gesicherte und im internationalen Vergleich wettbewerbsfähige Ersatzenergieversorgung vorhanden ist, und fordern, dass die in der CDU/CSU entscheidend handelnden Personen dieser Überzeugung gerecht werden.

Da Deutschland als eine führende Industrienation insbesondere vor dem Hintergrund der Herausforderungen auf Grund der Digitalisierung und Industrie 4.0 von grundlastfähiger elektrischer Energie abhängig ist, benötigt Deutschlands Bevölkerung eine umfassend technologieoffene Energiepolitik. Dies schließt die kerntechnische Forschung genauso ein wie die Revision des Atomausstiegs von 2011 und das Vorantreiben des Baus neuer CO₂-freier Kernkraftwerke auf dem zur Konzeption des Neubaus jeweils neuesten Stand der Technik. Interessant ist hierbei der Ansatz von modularen Atomreaktoren, die eine flexible, anpassbare, dezentrale Form der Energiebereitstellung bei kurzen Stromleitungen ermöglichen.

Außerdem muss sich Deutschland als energietechnisch in die EU eingebundenes Land aktiv an der Behebung der Stabilitätsprobleme, vor die der aktuelle Energiemix Deutschlands das europäische Stromnetz stellt, beteiligen. Als kontraproduktiv erachten wir die übermäßige Nutzung ausländischer Stromversorger, wie Gas-, Kohle- und Kernkraftwerke, die die deutschen Verbraucher teuer bezahlen müssen. Außerdem bezahlt Deutschland den Transfer überflüssiger, in Deutschland in Spitzenzeiten hergestellter Elektrizität aus Wind- und Solarkraft ins europäische Ausland¹.

1

https://www.bundesnetzagentur.de/SharedDocs/Downloads/DE/Sachgebiete/Energie/Unternehmen_In

Wir brauchen ein europaweit abgestimmtes, stabiles und weniger Volatilitäten ausgesetztes Stromnetz. Der deutsche Sonderweg muss beendet werden.

Technologieoffenheit

Bei der Auswahl von Technologien muss die Summe aus klimatologischen, ökologischen, wirtschaftlichen und die Versorgungssicherheit betreffenden Aspekten entscheidend sein. Wir wollen, dass die für den jeweiligen Energieträger erforderlichen Umwelteingriffe gegeneinander abgewogen werden, um eine weitere Zerstörung der Natur zu unterbinden. Der Bau von Windkraftträdern soll nur noch erlaubt werden, wenn zum einen für diese bereits Stromleitungen existieren oder mit beantragt werden und zum anderen die Regeln nach Umweltverträglichkeitsprüfung² (UVP) und TÜV³ eingehalten werden. Die bestehende Verordnung für den Rückbau muss durchgesetzt werden, d.h. die Entsorgung muss durch den Betreiber umweltverträglich dargestellt werden. Für den Rückbau jedweder Energieversorgungsanlage sind daher von den Betreibern ausreichende Rückstellungen nachzuweisen.

Wir wollen die Forschung, das Prototyping und die Realisierung von alternativen Energiespeicherungsmethoden intensivieren. Deutschland muss eine Vorreiterrolle in der Forschung übernehmen. Bloße emotionale Proteste und ideologisch induzierte Forderungen lehnen wir ab. Es existieren vielfältige Möglichkeiten und Felder zur Forschung, die in Deutschland aktiv wahrgenommen werden müssen. Verfahren zur Energiespeicherung dürfen nicht durch das EEG verteuert werden. Außerdem muss es auch in Deutschland flächendeckend möglich sein, sein Kraftfahrzeug mit rein synthetischen und umweltverträglichen Kraftstoffen zu betanken. Die umwelttechnischen Regularien sind entsprechend anzupassen. Uns ist dabei wichtig, dass Landwirtschaft nicht vorrangig für die Erzeugung biologischer Kraftstoffe stattfindet („Keine Tank-statt-Teller-Politik“).

Auch zur Her- und Bereitstellung von Trinkwasser, dessen Bedarf künftig zunehmen wird, sollten wir neue Technologien erforschen und offen sein z.B. hinsichtlich der Aufbereitung von Salzwasser. Umso wichtiger sind uns die Reinhaltung unseres Wassers, die Gesundheit unserer Wälder und die Biodiversität unserer Flora und Fauna.

[stitutionen/Versorgungssicherheit/Berichte_Fallanalysen/PrognoseRedispatchkosten.pdf;jsessionid=00B66C0FAEECD39BB35A2F5BD02CE377? blob=publicationFile&v=1](#)

² <https://www.fachagentur-windenergie.de/aktuell/detail/kurzinformationen-uvp-und-uvp-vorpruefung.html>

³ <https://www.welt.de/wirtschaft/article176699938/Windkraft-TUEV-sieht-in-den-Anlagen-tickende->

[Zeitbomben.html](#)

Mobilität

Der Wandel unserer Mobilität von fossilen Kraftstoffen hin zu modernen alternativen Antrieben darf nicht ideologisch getrieben und einseitig auf Akkumulatoren ausgerichtet sein, sondern muss technologieoffen gestaltet werden und sich an der persönlichen Freiheit jedes einzelnen Menschen orientieren. Es muss abgewogen werden, für welchen Einsatzzweck welche Art der Energiebereitstellung zielführend ist (Kurz- versus Langstrecken, Leicht- versus Schwerlastverkehr, Boden-, Wasser- versus Luftverkehr, ÖPNV versus Individualverkehr). Das schließt die gesamte Wertschöpfungs- und Logistikkette mit ein.

Zusammenfassung

Das weitere Wachstum der Erdbevölkerung und der menschliche Drang nach Verbesserung des Lebensstandards werden immer mit einem steigenden Energiebedarf einhergehen. Diesem Einfluss kann sich Deutschland nicht entziehen. Vor diesem Hintergrund sollte sich Deutschland wieder ideologiefrei auf seine Stärken in den Natur- und Ingenieurwissenschaften besinnen und die Ausbildung in diesen wichtigen Zukunftsfeldern massiv fördern. Die Vergabe von Forschungsgeldern sollte dabei neben der Grundlagenforschung vor allen anwendungsbezogenen Projekten dienen.

Die Nutzung von Energie muss bezahlbar sein, Steuern und Abgaben auf Energie müssen spürbar reduziert werden. Eine Förderung der Energiebereitstellung lehnen wir grundsätzlich ab. Die Energiebereitstellung muss sich nach den Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft selbst tragen. Bzgl. der möglichen Formen der Energieumwandlung und -bereitstellung ist uns dabei eine Technologieoffenheit wichtig.

Unser Aktionsprogramm

1. Kurzfristige Ansätze und Lösungen (t < 5 Jahre)

Grundsätzlich

- Mathematische, informationstechnische, naturwissenschaftliche und technologische Fächer zum Bildungsschwerpunkt erheben

Ziel: Soziale Marktwirtschaft

- Vorbereitung, um mit Klimaveränderungen zurecht zu kommen → Auswirkungen einer Erwärmung intelligent angehen (z.B. Klimatisierung mittels passiver Kühlung)
- Stetiger Ausbau des Recyclings von Wertstoffen in der Verantwortung des Herstellers
- Vernetzung von Grünanlagen zur Erhaltung der Biodiversität
- Artgerechte Tierhaltung
- Je höher der Technologiegrad, desto geringer die Auswirkungen auf die Umwelt
- Rückführung von Wasser und Luft ohne negative Umweltbeeinflussung (z.B. Filterung)
- Stetige Anpassung der Umweltstandards an die technologischen Entwicklungen
- intelligente Aufforstung, gesunder Mischwald

Ziel: Energie – sicher, sauber, bezahlbar

- Nicht benötigter Grundlast- oder Spitzen-Strom zur Gewinnung von Wasserstoff oder synthetischen Kraftstoffen als Energiespeicherungsmedium nutzen.
- Finanztechnische Regularien anpassen (generelle Abschaffung der EEG-Umlage, siehe z.B. unrentable Pumpspeicherwerke bzw. Power2X Verfahren) → Steuereingriffe wie das EEG sollten nur temporär bis zur Wettbewerbsfähigkeit einer Technologie möglich sein, wobei die Dauer der voraussichtlichen Förderung, sprich der Zeitpunkt der Wettbewerbsfähigkeit, vorab belastbar abgeschätzt werden muss (Return on Investment)
- Verstromung aus fossilen Rohstoffen im Gleichschritt mit der Erhöhung der Verstromung aus anderen Quellen runterfahren → Energiewende neu aufsetzen
- Laufzeitverlängerung der Kernkraftwerke, Forschung in zukünftige Kernkraftwerke, eigenständige Mitgliedschaft DE im Generation IV International Forum (GIF) und Schaffung der gesetzlichen Rahmenbedingungen zur zügigen Markteinführung

Ziel: Technologieoffenheit

- Power2X (Umwandlung zu gasförmigen und flüssigen Brennstoffen wie Wasserstoff, Hydrazin, Methan, Methanol, Kerosin, Benzin, Diesel), um überschüssige Energie zu speichern und Energieversorgung sicher zu stellen
- Entwicklung von Bio-Reaktoren (z.B. Algen, Gülle) für Futtermittelproduktion und Biogas/Biodiesel-Erzeugung
- Förderung der Technologieentwicklung der Algenzucht, welche die Photosynthese ermöglicht, um CO₂ abzubauen, die Luft zu reinigen und Sauerstoff abzugeben. Zusätzlich interessant ist die Algenzucht für die Flüssigkraftstoffgewinnung genauso wie für die Ernährung einer wachsenden Bevölkerung.
- Für die weitere Begrünung unserer Städte und Lebensmittelversorgung soll der Ansatz der Aquaponic ⁴ unterstützt werden.

Ziel: Mobilität

- Anpassung umwelttechnischer Regularien (Zulassung 100% synthetischer Kraftstoffe in DE)
- Der Markt soll die Antriebssysteme für die Mobilität selbst regulieren. Dabei sind uns Technologieoffenheit und Bezahlbarkeit für den Bürger besonders wichtig.
- ÖPNV auf dem Land stärker auf- bzw. ausbauen und digital vernetzen

2. Mittelfristige Lösungen (5 < t < 20 Jahre)

- Entwicklungsländer beim Weg in die Selbstständigkeit mit Bildung und Technologie unterstützen
- Ausbau von ressourcenschonenden Technologien und Produkten zur Steigerung der Nachhaltigkeit (Wertstoffrückführung, Reparatur- und Recyclingfähigkeit) im Rahmen marktwirtschaftlicher Regularien

⁴ <https://biooekonomie.de/5-fakten-zu-aquaponik>

- Beschleunigte Realisierung von neuen Kernkraftwerken der Generation IV
- Transrapid/Hyperloop statt Flugzeug im Inland/EU
- Bahnausbau bzw. Streckenausbau für Hochgeschwindigkeitstrassen

3. Langfristige Lösungen (t > 20 Jahre)

- Kernfusion
- Intelligente Vernetzung zwischen Individual- und ÖPNV